



GIS für Schulen

□ Ein geografisches Informationssystem für Schulen? Nicht allein! Denn das „G“ steht hier parallel für Gebäude, speziell für Schulgebäude. Und diese Schulen verteilen sich über einen ausgedehnten geografischen Raum, der vom Niederrhein bis ins Münsterland reicht. Anwender des GIS ist die Bauverwaltung im Bistum Münster.

Mit der schrittweisen Reduzierung der Sonderpauschale Bauunterhaltung nach den ersatzschulfinanzrechtlichen Regelungen in Nordrhein-Westfalen kommt der zuverlässigen Flächenermittlung in Schulgebäuden eine gewichtige finanzpolitische Bedeutung zu. Das Bistum Münster begegnet dieser Herausforderung in jeder Beziehung ganzheitlich: aus Sicht der Daten, des Nutzers und des Informationssystems.

S. 1 GIS für Schulen

S. 2 Schnittstelle zum Finanzsystem SAP

S. 3 Veranstaltungen 2006

S. 4 Google Earth macht Schule



Papst-Johannes-Schule, eine von 72 Schulen im Bistum Münster.

Eine Frage der Software?

Was nützt eine reine Software-Ausschreibung? Wenig, wenn man nicht zugleich die Frage der Datenerfassung und Datenpflege berücksichtigt. Allzu oft werden diese Fragen sträflich vernachlässigt, und man zeigt sich hinterher überrascht, wenn deutlich wird, dass die Softwareauswahl doch eigentlich nur der Tropfen auf den heißen Stein war.

Das Bistum Münster hat aus guter Erfahrung einen anderen Weg gewählt. Mit 72

Schulen im Bistumsgebiet hat die Bauverwaltung wahrhaftig ein riesiges Arbeitspensum zu stemmen. Ein Arbeitsfeld, das viele Themen umfasst: zum Beispiel die Verwaltung der Liegenschaften nach Kataster und Grundbuch, die Bauunterhaltung und deren Dokumentation in Grundrissen, Schnitten und Ansichten, die Wartung der technischen Gebäudeausrüstung und damit stets auch der Blick auf eine Energieoptimierung, schließlich die Flächen für Reinigungszwecke,

weiter auf Seite 2

Editorial

Der Code des Lebens: DNS

□ 1868 war der Schweizer Biochemiker Johann Friedrich Miescher im Zellkern auf eine Substanz gestoßen, die er "Nukleinsäure" nannte. Später wurde als Träger des genetischen Codes die sogenannte Desoxyribonukleinsäure (DNS; englisch: Desoxiribo Nucleic Acid, DNA) identifiziert.

Mit der symbolischen Projektion des Kürzels DNS auf das zeitgemäße Informationsmanagement wollen wir hervorheben, dass das eigentliche Verwaltungsleben in der wechselwirkenden Einheit von Daten + Nutzer + System besteht.

Nicht allein eine bestimmte Software, nicht allein eine bestimmte Qualität von Daten und auch nicht allein ein bestimmter Nutzer ist für die Effektivität einer Verwaltung maßgebend. Auf die Ganzheitlichkeit kommt es an. Denn auch hier gilt: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. ■

Ralph Heiliger
IngenieurTeam2, Rheinbach

Fortsetzung von Seite 1

nach DIN 277 und visualisiert nach dem Schulraumprogramm.

Dabei spielt wie so oft die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen eine bedeutsame Rolle. Das Modernisieren, Umbauen und Erweitern sind wichtige Tätigkeiten der Bauabteilung. Die Verwaltung des Grund und Bodens obliegt der Liegenschaftsverwaltung. Die Schulverwaltung wird wie noch weitere Abteilungen zu einem späteren Zeitpunkt dazukommen. Die dezentrale Datenverantwortung und Datenpflege bildet daher eine wesentliche Anforderung an das gemeinsame Informationssystem.

„Flexible Zuordnung von Erbbau- und Pachtverträgen zu Wirtschaftseinheiten“

Neuaufmaß oder Datenübernahme?

Bei der Frage der Datenerfassung scheiden sich im allgemeinen die Geister. Manche vertreten die Ansicht, man habe im Hause nichts anderes als das, was vorhanden ist, und das müsse man eben als richtig hernehmen. Ein leichtfertiger und gefährlicher Standpunkt zugleich, der reichlich Sprengstoff gerade in finanzieller Hinsicht enthält.

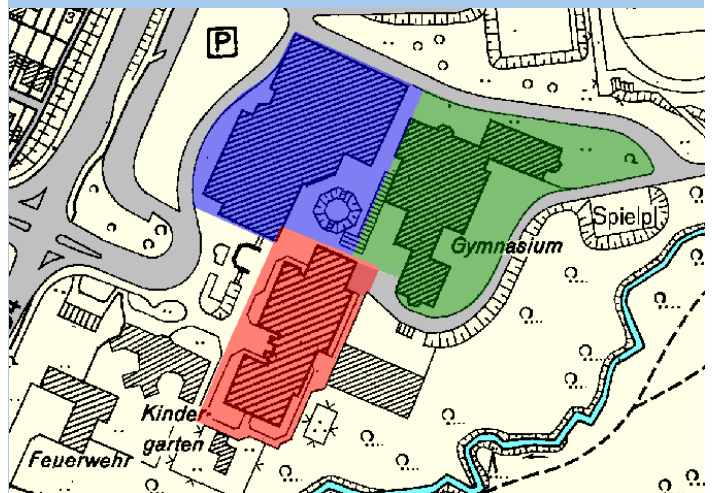
Andere vertreten den entgegengesetzten Standpunkt. Sie wollen endlich Tabularsa machen und alles von Grund auf neu erfassen. Die dabei zu bewältigenden

Schnittstelle zum Finanzsystem SAP

□ Seit August steht die Kommunikation mit SAP. Die kaufmännisch relevante Wirtschaftseinheit, die es im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) zu bewerten gilt, konnte Lohmar mit Hilfe der Liegenschaftsverwaltung by ÖPI elegant und zeitnah lösen.

Kaum eine Software vermag, Kataster und Grundbuch und die betriebswirtschaftlich selbständigen

Wirtschaftseinheiten so flexibel zu vereinigen wie ÖPI. Die Zuordnung von Erbbauverträgen, Pachtverträgen und vieles mehr einschließlich der wichtigen Zinsfortschreibung lässt sich über die Wirtschaftseinheit erfolgreich durchführen. In nur wenigen Wochen konnte Lohmar ihre mehr als 5.000 Flurstücken vollständig in Eigenleistung in Wirtschaftseinheiten gliedern und der Vermögensbewertung zuführen. ■



Beispiel selbständiger Wirtschaftseinheiten

Kosten erachtet man als Gegenwert der jahre- und jahrzentelang aufgestauten unterlassenen Bestandsdatenpflege. Allerdings scheidet das Vorhaben in der Regel an der absoluten Kostenhöhe, die die Liquidität des Auftraggebers doch arg strapaziert.

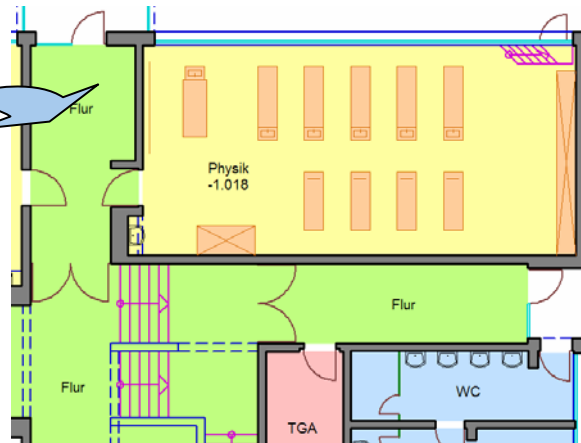
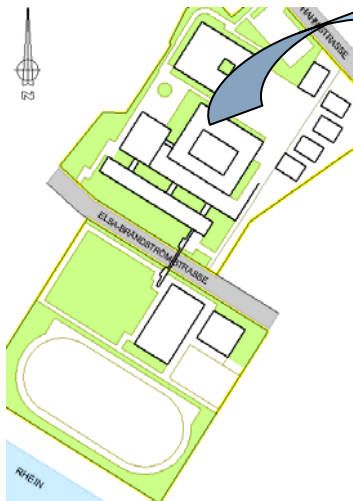
Was also tun?

Seit 1991 bildet die Archi-

tektur-Vermessung einen Tätigkeitsschwerpunkt der Ingenieurgesellschaft IngenieurTeam2. In verschiedensten Aufgabenstellungen vom Planen im Bestand bis Denkmalschutz sind wertvolle Erfahrungswerte in der Bestandsaufnahme einfacher bis komplexer Bauwerke, regional und überregional von Brüssel bis Zittau und von Füssen bis Stralsund

weiter auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2



Farbige Flächendarstellung der Grünanlagen im Außenbereich und im Gebäudeinneren die Nutzungen nach Schulraumprogramm.

zusammengetragen, geordnet und analysiert worden. Eine Vielzahl von Beziehungen wurden kritisch durchleuchtet, Abhängigkeiten zwischen Verwendungszweck und notwendiger Information ergründet.

Endlich mündete das reichhaltige Wissen um Bestandsdatenqualitäten in ein ausgereiftes Verfahren zur Bestandsdatenanalyse. Das Ergebnis ist ein Sachverständigengutachten, das klipp und klar nachprüfbar Aussagen über die Güte vorhandener papierener und digitaler Bestandsdaten liefert und darauf aufbauend die Art der Verwertung dieser Daten in einer Empfehlung zusammenfasst.

Jede Schule im Bistum Münster respektive die von dieser Schule vorhandenen Bestandsdaten – Papierpläne und / oder CAD-Dateien – durchlaufen dieses Analyseverfahren. In einem ausge-

klügten Prozedere aus häuslicher Bewertung und örtlicher Inspektion lässt sich der Grad der Verwertbarkeit zuverlässig ermitteln. Es ist ein Kompromiss, der zwischen unreflektierter Datenübernahme und kostspieliger Neuaufnahme diplomatisch vermittelt. Er hilft in besonderer Weise, die Investition in eine Datenerfassung nicht überzustrapazieren, zugleich die notwendige Datenqualität für die gestellte Aufgabe sicherzustellen.

Mit jeder Bestandsdatenanalyse klärt sich die Sicht aus dem diffusen Nebel auf das gewünschte Ziel: eine mo-

derne Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung, die über zweifelsfreie, belastbare Daten verfügt, die sie systemgestützt fortführt, beides optimal an die gewachsenen Arbeitsprozesse des Nutzers ausgerichtet. Das ist das Prinzip „DNS“, die gleichwertige Berücksichtigung von Daten, Nutzer und System, ein Kennzeichen des öffentlich-privaten Informationsmanagements.

Dass hierbei die Flächen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz sicher und zuverlässig ermittelt werden können, versteht sich am Ende ganz von selbst. ■

„Bestandsdatenanalyse: Feststellung von Datenqualitäten“

Veranstaltungen und Messen 2006

Messe	Termin
INTERGEO 2006, München	10.-12. Oktober 2006
KOMCOM Ost, Leipzig	20.-21. Oktober 2006
EXPOREAL 2006, München	23.-25. Oktober 2006
euregia 2006, Leipzig	23.-25. Oktober 2006
denkmal 2006, Leipzig	25.-28. Oktober 2006
Hausmesse IT2, Rheinbach	10. November 2006





Impressum

IngenieurTeam2

Ingenieurgesellschaft mbH für Datenerfassung und Systemintegration

Am Getreidespeicher 9
53359 Rheinbach (Bonn)

Telefon 02226 / 90 61-0
Telefax 02226 / 90 61-10
eMail Mail@IngenieurTeam2.com

www.IngenieurTeam2.com

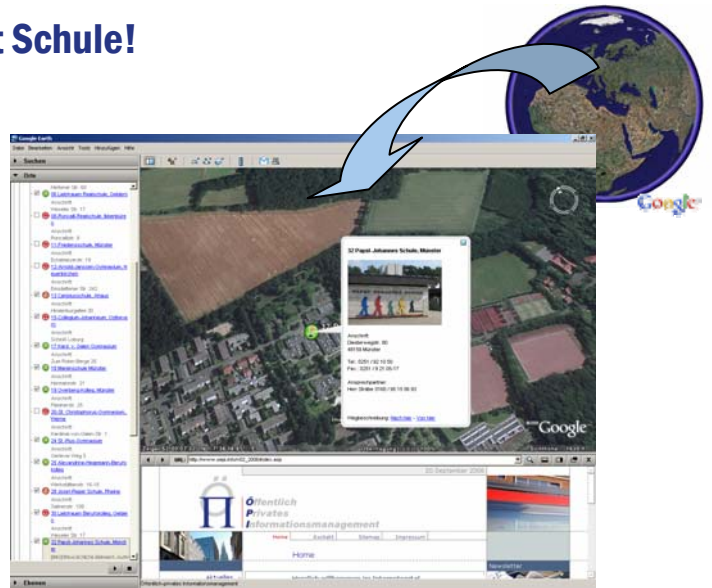
Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Ralph Heiliger
Verantwortlich: Ralph Heiliger, Mark Weber
Amtsgericht Bonn, HRB 5538
Copyright: IngenieurTeam2 GmbH

Google-Earth macht Schule!

Der Online-Globus „Google-Earth“ gehört mittlerweile zu den beliebtesten Angeboten des World-Wide-Webs. Er stellt hochauflösende Luftbilder von allen Regionen der Welt im Internet zur Verfügung.

Auf dieser Basis kann die ÖPI-Gemeinde ihre Liegenschaften und Gebäude zwei- und dreidimensional visualisieren. Die sogenannten Placemarks blenden auf Mausclick beliebig weitere Informationen ein.

Als „Spielerei“ bezeichnete man vor vielen Jahren die



Einführung von Windows. Heute haben wir uns längs daran gewöhnt, besser noch: Wir können es uns gar nicht mehr anders vorstellen. Mit Google-Earth scheint wieder

ein revolutionärer Schritt in Richtung grafischer Informationsdarbietung bevorzugen zu stehen. ÖPI ist dabei! Mark Weber

Anmeldung zum ÖPI-Newsletter

Wenn auch Sie den ÖPI-Newsletter beziehen möchten, dann faxen Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an 02226 / 90 61-10, oder melden Sie sich durch Ausfüllen der PDF-Datei via E-Mail an, und Sie erhalten automatisch alle folgenden Ausgaben unseres ÖPI-Newsletters.

Die * gekennzeichneten Felder sind für Bestellung des Newsletters erforderlich.

Kommune	Abteilung
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anrede	
<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	
Vorname	Name
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße/Hausnummer	PLZ/Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	Fax
<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail *	
<input type="text"/>	<input type="button" value="Senden"/>

